



# Sportchef : Rückblick 2010/2011

Der SC Fulenbach kann sportlich auf eine durchzogene Saison zurückblicken. In allen Aktivmannschaften wurde seriös und gut gearbeitet.

Ich danke an dieser Stelle vorab allen Trainern, Spielern, Betreuern, Funktionären, Schiedsrichtern sowie den Vereinsverantwortlichen und allen Sponsoren, die aktiv oder passiv zu diesem Erfolg beigetragen haben. Ohne die vielen Helfer im Hintergrund würden es ein so grosser Verein gar nicht mehr schaffen den Spielbetrieb aufrechtzuhalten.

## 1. Mannschaft (2. Liga)

Die erste Mannschaft startete die Vorbereitung der neuen Saison mit einem Kader von 21 Spielern am Dienstag 06. Juli 2010. Während der Vorbereitungszeit von 6 Wochen, wurden 23 Trainingseinheiten mit insgesamt 7 Freundschaftsspielen absolviert.

Nach einem völlig missglückten Saisonstart mit 3 Spielen 0 Punkte und einem Torverhältnis von 0:9 Toren, hatten schon viele aussenstehende den SCF abgeschrieben. Bereits von diesem Zeitpunkt an, kam der sehr gute Teamgeist in der Mannschaft zum tragen und dieser war aus meiner Sicht ein grosses Plus über die gesamte Saison hinweg. Denn nur so konnten wir aus den nächsten 9 Spielen 19 Punkte holen und man höre und staune, es wurden dabei sogar Tore erzielt!

In der Vorrunde wurde auch immer wieder der Teamgeist gefördert. Wir pflegten unsere Kontakte zu den Kopfsponsoren z.B. Rest. Bären & Rest. Brauerei in Niederbipp, bei denen wir uns nach Spielen immer wieder mit einem guten Essen verwöhnen liessen, sowie im Mooskeller in Arch, wo wir einen gemütlichen unterhaltsamen Abend verbrachten, der mit einem kreativen Eintrag im Gästebuch abgerundet wurde. Die Vorbereitung für die Rückrunde wurde bereits am 18.01.2010 in Angriff genommen, als Höhepunkt dabei ist sicher das Trainingslager in Mallorca „Santa Ponca“ zu erwähnen. Mit einem Tross von insgesamt 22 Personen hoben wir am Mittwoch den 09. März – Sonntag 13. März in Zürich Richtung Mallorca ab. Es wurde 2x Täglich trainiert und in den knapp 5 Tagen wurden noch 2 weitere Testspiele absolviert. Unsere Unterkunft, das Trainingsgelände, Wetter, Ausgang..... lies nichts zu wünschen übrig, es war einfach genial! Nun galt es den Schwung in die Rückrunde mitzunehmen und so war es dann auch, wir gewannen die beiden ersten Rückrundenpartien und konnten den Anschluss ans vordere Mittelfeld herstellen. Leider machten wir uns das Leben mit 4 Punkten aus den darauf folgenden 7 Spielen mit nur 7 geschossenen Toren selber schwer und so rutschten wir immer tiefer in den so befürchteten Abstiegskampf, da in der laufenden Saison mit 3 Absteigern gerechnet werden musste. Im letzten Meisterschaftsspiel gab es für uns nur eine Alternative und die hiess, gewinnen um jeden Preis in Gretzenbach, damit wir selber einen grossen Schritt Richtung Ligaerhalt machen können. Mit einer überragenden Leistung bezwangen wir Däniken klar mit 5:0 und stellten somit die Weichen gleich selber. Schlussendlich belegten wir den 8. Schlussrang mit 29 Punkten und einem Torverhältnis von 38:40 Toren.

Für die neue Saison 2011/2012 hoffen wir, von der Verletzungshexe für einmal verschont zu bleiben, um eine erfolgreiche Saison zu spielen.

Ich möchte es nicht unterlassen der gesamten Mannschaft, sowie an Pesche, Mänu, Märcu, die mich alle tatkräftig unterstützt haben, dem Clubhaus Team und allen Mitglieder des SCF die uns immer unterstützt und an uns festgehalten haben, ein grosses Dankeschön auszusprechen, MERCI Vöu MOU!!

Trainer 1.Mannschaft  
Marcel Bargetzi



# Sportchef : Rückblick 2010/2011

## 2. Mannschaft (4. Liga)

**Das „Zwöi“ schaffte es in der Rückrunde nicht, die rote Laterne abzugeben und steigt in die 5. Liga ab.**

Bei genauerem Hinsehen wird erkennbar, dass der Abstieg den vorläufigen Abschluss einer Negativspirale bildet, in die das Team bereits in der Saison zuvor geriet. Damals überwinterte man auf dem phänomenalen zweiten Tabellenrang, in der Rückrunde allerdings konnte man nur noch ein einziges Spiel gewinnen. Wirft man einen Blick auf die Resultate der Saison 2010/2011, so fallen nicht nur die zahllosen Niederlagen auf, sondern vor allem die Höhe dieser Niederlagen: In der Vorrunde 1:5 gegen Lommiswil, 1:6 gegen Egerkingen, 1:6 gegen Olympia Inter, 0:4 gegen Trimbach, 0:5 gegen Fortuna, 2:6 gegen Oltenese, 1:7 gegen Dulliken, in der Rückrunde 1:5 gegen Juventus, 1:5 gegen Oltenese, 0:5 gegen Schönenwerd. Niederlagen in dieser Höhe sagen nicht nur etwas über die Unterlegenheit eines Teams aus, sondern auch, dass es irgendwann beschlossen hat, seine Gegenwehr einzustellen. Tatsächlich liess der SCF manchmal jegliche Aggressivität auf dem Platz vermissen.

Über die weiteren Ursachen der Misere lässt sich nur spekulieren. Nachfolgend eine Reihe von Gründen, die wohl alle mehr oder weniger stark zum Abstieg beigetragen haben:

- Es fehlte ein Spieler, der die Mannschaft antreiben konnte.
- Die erfahrenen Spieler waren nicht imstande, den Karren aus dem Dreck zu ziehen.
- Die Spieler, die frisch aus dem Nachwuchs ins Team kamen, waren auf dem Niveau überfordert.
- Der Trainingsbesuch einiger Spieler liess zu wünschen übrig. Ein oder gar kein Training reicht auch in der 4. Liga nicht mehr aus.
- Die Trainings waren zu wenig intensiv.
- Wichtige Spieler waren oft verletzt.
- In der entscheidenden Phase konnte man aufgrund des Verletzungspechs nicht auf Spieler der ersten Mannschaft zurückgreifen. Dass diese Quelle versiegte war fatal, denn was mit zwei, drei guten Spielern drin gelegen wäre, hat man in den entsprechenden Spielen gesehen. (su)

Trainer 2.Mannschaft  
Toni Ackermann

## Senioren

Als Nachfolger von Thomas Ruf hatte ich es nicht einfach als neuer Trainer der Senioren Mannschaft, Thomas hat doch immerhin die Mannschaft bravourös in die Meistergruppe geführt. Dennoch habe ich mit viel Euphorie das Amt in Angriff genommen und hatte doch sagenhafte 22 Mann auf der neuen Kaderliste. Mit dem Kader sollte doch eine Saison ohne grössere Probleme in Angriff genommen werden können. Sollte man meinen, doch plötzlich kamen Verletzungen und ein Austritt hinzu und das Kader schrumpfte langsam. Mit nur 4 Trainings und 2 Freundschaftsspielen starteten wir nun zur ersten Saison Meistergruppe. Das erste Spiel wurde knapp gewonnen, und gemerkt wurde sogleich dass hier nicht nur Plauschfussball gespielt wurde.

Nun stand das Cup-Spiel auf dem Programm, wiederum mussten wir ins Thal reisen und das liegt uns einfach nicht. Mit einer schwachen und überheblichen Leistung wurden wir prompt bestraft, und das Abenteuer Cup war wieder in der ersten Runde vorbei.

Die Vorrunde wurde dennoch im guten Mittelfeld beendet, und wir konnten beruhigt in die verdiente Winterpause.

Bereits im Februar hat die Vorbereitung für die Rückrunde wieder begonnen. Mit einem Kader das noch aus 18 Mann bestand wurde das Beste herausgeholt.



## Sportchef : Rückblick 2010/2011

Leider kamen auch jetzt wieder 3 Verletzungen hinzu, was das Kader einmal mehr schrumpfen liess. Mit diesem schmalen Kader wurde dann die Rückrunde so gut wie möglich gespielt. Dank den „alten“ Spielern der zweiten Mannschaft, und den noch spielberechtigten Thomas Ruf und Mirko Ferrari konnte bis auf ein Spiel die Saison beendet werden. Gerade 3 Punkte mehr als der Absteiger reichten um in der Meistergruppe zu bleiben.

Für die nächste Saison wünsche ich mir einfach von meinen Spielern dass sie regelmässiger die Trainings und die Spiele besuchen, und sich doch wenigstens frühzeitig für die „wenigen“ Termine Abmelden würden. Jeder der einmal ein Traineramt ausübte, weis wie mühsam es ist wenn er Trainings vorbereitet und nie weis wie viele daran Teilnehmen. Auch Spiele müssen vorbereitet sein, und wenn ich nicht weis wer oder wer nicht dabei ist macht es weder mir noch den vorbildlichen Spielern Spass.

Trainer Senioren  
Martin Friedl

### Damenmannschaft (3. Liga )

Nach den guten Resultaten der letzten Saison wollten die Damen noch einen Schritt nach vorne machen. Mit praktisch unveränderter Mannschaft nahm man die Saison mit guten Gefühlen in Angriff. Trotz guter Stimmung folgte die Ernüchterung sogleich. Gleich 5 Niederlagen in Folge, die meisten davon sehr klar, kratzten am Selbstvertrauen. Hoch anzurechnen ist es dem Team, dass trotz deutlicher Niederlagen die Stimmung nicht allzu fest nachliess und dass weiterhin mit sehr hohem Engagement trainiert wurde. Der Lohn für diese Arbeit folgte dann auch unweigerlich. Mit zwei Siegen, die rein durch den ungebrochenen Willen und viel Leidenschaft erreicht wurden meldete sich das Team zurück. Das anschliessende Spiel gegen den damaligen Leader Gerlafingen ging dann 3:0 verloren, trotzdem konnte man mit diesem Spiel zufrieden sein. Die letzten zwei Spiele endeten mit einem deutlichen Sieg gegen Schlusslicht Hägendorf, sowie einer sehr engen Niederlage gegen Schönenwerd. So ging es mit einer sehr durchgezogenen Hinrunde in die Saisonpause. Über die Rückrunde fällt es schwer viele Worte darüber zu verlieren. Mit sehr hohem Trainingsbesuch startete man zuversichtlich in die Rückrunde. Das erste Spiel ging dann auch deutlich zu unseren Gunsten zu Ende. Es schien als würde sich die gute Vorbereitung auszahlen. Doch fehlende Konstanz der Mannschaft prägte von nun an die weiteren Spiele. Bei den anschliessenden Spielen konnte die Mannschaft ihr wahres Gesicht nicht durchgehend zeigen. Mal war es die erste, mal die zweite Halbzeit bei der die Mannschaft wie gelähmt war. So ging man entweder mit einer Führung in die Pause, welche leichtfertig verspielt wurde, oder man lief in der zweiten Halbzeit einem Rückstand unglücklich hinterher. So blieb es in der Rückrunde bei diesem einzigen Sieg. Trotzdem sieht man für die Zukunft positive Aspekte und gute Qualitäten, die es nun in der neuen Saison auszuschöpfen gilt.

Trainer Damenmannschaft  
Olivier Ferrat